



# DIDAKTIK II

---

*BEWERTUNG - MITARBEIT - FEEDBACK*

*von Nikolaos Lampos*



# GLIEDERUNG

---

- Allgemeine Informationen
- Präambel des Faches *Darstellendes Spiel*
- Problematik im Fach *Darstellendes Spiel*

- 
- 
- Fachinhalte
  - Theaterästhetische Handlungskompetenz
  - Kompetenzbereiche
  - Anforderungsbereiche
  - Bewertungskriterien (Abitur)

- 
- 
- Bewertungsbereiche
  - Bewertungsanlässe

# GLIEDERUNG

---

- Definition Feedback
- Ziel beim Feedback geben
- Professionelle Feedbacks
- Verhalten beim Feedback nehmen
- Kommunikationsregeln
- Feedbackregeln
- Leitfaden für das Feedback
- Formen des Feedbacks
- Quellenverzeichnis

# PRÄAMBEL

---

Das Fach „Darstellendes Spiel“ auf grundlegendem Anforderungsniveau soll...

- in grundlegende Sachverhalte und Strukturen sowie Geschichte und Theorie des Faches einführen,
- seine wesentlichen Arbeitsmethoden vermitteln und reflektieren,
- Zusammenhänge innerhalb des Faches und über seine Grenzen hinaus erkennbar werden lassen.

# PROBLEMATIK IM FACH DS

---

Die SuS können die Mittel ihrer künstlerischer Tätigkeit nicht objektivieren und bleiben als Darsteller Mittel ihrer eigenen Gestaltung.

- Die Leistungsbeurteilung darf nicht als eine Beurteilung ihrer eigenen Person verstanden werden.
- Ein differenziertes, sensibles und transparentes Vorgehen bzw. Bewertung seitens der Lehrkräfte ist erforderlich.
- Die Benotung muss auf sachlichen Kriterien basieren.

# PRÄMISSE IM FACH DS

---

Beim Beurteilen und Bewerten  
ästhetischen Handelns geht es  
zunächst ums...

- ◆ Beobachten,
- ◆ Beschreiben,
- ◆ Feedback-Geben,
- ◆ Werten...
- ◆ ...und dann erst ums Benoten.

*„Die ersten vier Bereiche sind essentiell  
für das Fach DS, auch wenn keine  
Benotung erfolgen sollte.“*

# BEWERTUNG

## FACHINHALTE

- **Theatrale Ausdrucksträger** (Spieler als Ausdrucks- und Rollenträger, bühnenspezifische und akustische Zeichen)
- **Strukturen**
  - **theatrale Strukturen** (Raum und Zeit, Fokus, Rhythmus)
  - **dramaturgische Strukturen** (Werk- und Inszenierungsdramaturgie / visuelle und narrative Dramaturgie)
  - **formale Strukturen** (Bau- und Spielformen, Genres)

# BEWERTUNG

## FACHINHALTE

- **Theaterspezifische Techniken und Gestaltungsmittel** (Zum Beispiel Elemente des Bildertheaters, choreografische und chorische Techniken)
- **Spielkonzepte** (Eigenproduktion, Umsetzung bzw. Bearbeitung eines Theatertextes, Adaption eines nichtdramatischen Textes)
- **Performativität: ästhetische Wahrnehmung und Erfahrung** (Aspekte der sinnlichen Qualität des theatralen Spielens in ihrer Wirkung auf Spieler und Zuschauer)

# BEWERTUNG

## THEATERÄSTHETISCHE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die theaterästhetische Handlungskompetenz umfasst solche auf die Inhalte des Faches bezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zur Lösung und Reflexion komplexer Gestaltungsaufgaben verwendet werden. Sie werden unterteilt in 4 Kompetenzbereiche:

- Sachkompetenz
- Gestaltungskompetenz
- Kommunikative Kompetenz
- Soziokulturelle Kompetenz

# BEWERTUNG

## KOMPETENZBEREICHE

- Sachkompetenz: SuS verfügen über theatrale Grundkenntnisse und –fertigkeiten, die sie zur Verwirklichung und zum Verstehen von eigenen und fremden Gestaltungsanliegen brauchen.
- Gestaltungskompetenz: SuS verwenden theatrale Mittel gezielt und reflektiert zur Lösung komplexer Gestaltungsaufgaben.

# BEWERTUNG

## KOMPETENZBEREICHE

- Kommunikative Kompetenz: SuS begreifen, deuten, reflektieren und evaluieren theaterästhetische Prozesse und Produkte als kommunikative Akte.
- Soziokulturelle Kompetenz: SuS verfügen über exemplarische Kenntnisse einiger für das Theater der Gegenwart relevanter Aspekte der Theaterkultur, Theatertheorie und Theatergeschichte.

### *Ziel*

*„Alle vier Kompetenzbereiche müssen kontinuierlich erprobt und reflektiert werden!“*

# BEWERTUNG

## ANFORDERUNGSBEREICHE

- AB 1: Kennen / Können / Wissen
- AB 2: Anwenden und Gestalten
- AB 3: Probleme lösen und reflektieren

### *Abiturprüfung*

*„Eine Prüfungsaufgabe muss sich auf alle drei Anforderungsbereiche erstrecken.“*

### *Gewichtung*

*AB 1 & 3 je 30%, AB 2 40%*

# BEWERTUNG

## ANFORDERUNGSBEREICHE

### Theaterästhetische Grundlagen

- AB 1: Theatrale Zeichen (er-)kennen und können.
- AB 2: Eine Szene unter Verwendung theatraler Zeichensysteme gestalten.
- AB 3: Eigene und fremde Szenen analysieren und reflektieren.

# BEWERTUNG

## ANFORDERUNGSBEREICHE

### Theaterästhetische Gestaltung

- AB 1: Spielformen beschreiben.
- AB 2: Geeignete und angemessene Spielformen auswählen und verwenden.
- AB 3: Einen eigenen Zugang zum Thema oder zur Vorlage finden, eigene Ideen und Konzepte entwickeln, begründen, reflektieren und diskutieren.

# BEWERTUNG

## BEWERTUNGSKRITERIEN ABITUR

### Gestaltungsaufgabe

- Spielpraktischer Anteil & anschließendes Kolloquium

### Reflexionsaufgabe

- Unmittelbarer Zusammenhang mit der Gestaltungsaufgabe
- Unterrichtsgegenstände aus allen Halbjahren
- Gemeinsame Note

# BEWERTUNG

## BEWERTUNGSKRITERIEN

### Gestaltungsaufgabe

- das Verhältnis der Lösung zur gestellten Aufgabe
- die Erkennbarkeit eines Gesamtkonzepts
- die Wahl und Verwendung theatraler Mittel und Techniken
- die individuellen darstellerischen Leistungen in Bezug auf Rollengestaltung
- das Zusammenspiel mit anderen Spielern in Bezug auf Figurenkonstellationen
- die Gestaltung theatraler und dramaturgischer Strukturen
- die Eigenständigkeit der szenischen Lösung

# BEWERTUNG

## BEWERTUNGSKRITERIEN

### Kolloquium

- die Verwendung theaterspezifischer Fachterminologie
- die Begründung der spezifischen Aufgabenlösung
- die Erörterung alternativer Lösungsmöglichkeiten und die Begründung, warum sie verworfen wurden
- die Erläuterung der angewendeten Lösungsstrategien
- die Erklärung, welche Schwierigkeiten sich ergaben und wie damit umgegangen wurde
- die Reflexion der intendierten und der tatsächlichen Wirkung
- die kritische Einschätzung von Anspruch und tatsächlichem Ergebnis
- der Umgang mit Nachfragen der Prüfungskommission

# BEWERTUNG

## BEWERTUNGSKRITERIEN

### Reflexionsaufgabe

- Umfang und Differenziertheit der Kenntnisse
- Sachliche Richtigkeit
- Differenziertheit der Ausführungen
- Herausarbeitung des Wesentlichen
- Klarheit im Aufbau und Gliederung
- Umgang mit Impulsen und Fragen der Prüfungskommission
- eigene weiterführende sachgerechte Beiträge, die über die Aufgabe hinausweisen

# MITARBEIT

## BEWERTUNGSBEREICHE

4 zentrale Bewertungsbereiche:

- Üben
- Gestalten
- Präsentieren
- Reflektieren

### *Vorgabe*

*„Jede Unterrichtsstunde sollte alle vier  
Bewertungsbereiche abdecken.“*

# MITARBEIT

## BEWERTUNGSBEREICHE

Üben: Warm-up & zielgerichtete  
Übungen

- aktive Beteiligung
- Konzentriertheit
- Arbeitsaufträge erfüllen
- Ernsthaftigkeit demonstrieren
- Spielspaß/ Entdeckungsfreude
- Intensität der Ausführung
- Interaktion mit den Anderen
- Fortschritt in der Entwicklung

# MITARBEIT

## BEWERTUNGSBEREICHE

Gestalten: spielpraktische Übungen & Gestaltungsaufgaben

- Nutzung der erlernten Elemente und der bekannten Theatermittel
- Initiative ergreifen
- Kreativität
- sich auf die Angebote der Anderen einlassen
- Aufträge ernst nehmen
- Probleme erkennen & Lösungsvorschläge formulieren
- Sachen ausprobieren & Alternativen entwickeln

# MITARBEIT

## BEWERTUNGSBEREICHE

Präsentieren: spielpraktische Übungen  
& Gestaltungsaufgaben

- dramaturgischer Aufbau der Szene
- Nutzung der Ausdrucksträger
- Bühnenraum/ Raumnutzung
- Rollendisziplin
- Inszenierungsabsicht/-aussage
- Kompositionsmethoden & Techniken
- Zuschauerkontakt
- Engagement & Verbindlichkeit

# MITARBEIT

## BEWERTUNGBEREICHE

Reflektieren (in der Regel nach jeder Phase)

- Fachbegriffe benutzen
- Zusammenhänge erkennen
- Feedback geben
- Verbesserungstipps geben
- Intention und tatsächliche Wirkung
- Alternativen formulieren
- Einordnung in die Arbeit am Projekt

# MITARBEIT

## BEWERTUNGANLÄSSE

- Referate/ Präsentationen zu Theatertheorien
- Rezensionen zu besuchten Aufführungen
- Rollenmonolog/-biografie gestalten
- Subtexte formulieren
- Strichfassungen erstellen
- Plakat/ Programmheft entwerfen
- Probentagebuch führen
- Protokolle verfassen
- Einordnung in die Arbeit am Projekt

# FEEDBACK

## DEFINITION VOM FEEDBACK

„Rückübermittlung von Informationen durch den Empfänger einer Nachricht an den Sender jener Nachricht.“

## ZIEL BEIM FEEDBACK GEBEN

- *Korrektur des Verhaltens*
- *Arbeitsabläufe optimieren*
- *Kommunikationsstruktur verbessern*
- *Teilnehmer/ SuS motivieren*
- *Prozesse stabilisieren*
- *Verständnisprobleme aufzeigen*

# FEEDBACK

## PROFESSIONELLE FEEDBACKS

- deskriptiv
- präzise
- persönliche Ich-Botschaften
- zielgerichtet
- direkt/ zeitnah
- motivierend
- sachlich
- sensibel
- eigenverantwortlich
- wertschätzend

# FEEDBACK

## VERHALTEN BEIM FEEDBACK NEHMEN

- aufmerksam zuhören
- dankend annehmen
- nachfragen
- Unklarheiten thematisieren
- Feedback als Kritik am Verhalten/  
Produkt verstehen und nicht an der  
eigenen Person
- nicht verteidigen
- Verantwortung für die weitere  
Arbeit übernehmen

# FEEDBACK

## KOMMUNIKATIONSREGELN

- Ich-Form benutzen
- Feedback-Empfänger direkt ansprechen
- ausreden lassen
- gegenseitig zuhören
- Verallgemeinerungen vermeiden
- Provokationen unterlassen

# FEEDBACK

## FEEDBACKREGELN

- jeder Teilnehmer\*in/ Schüler\*in soll an seiner Feedbackkultur arbeiten
- Feedback erstmal annehmen, nicht unnötig diskutieren
- das Feedback sagt in erster Linie etwas über den Feedback-Geber aus
- nur Punkte ansprechen, die veränderbar sind
- auf die Bedürfnisse und die Wünsche des Feedback-Nehmers eingehen
- der Feedback-Nehmer entscheidet, wie viel Feedback er braucht

# FEEDBACK

## LEITFADEN FÜR DAS FEEDBACK

- positiv beginnen
- Verständnisfragen klären
- kritisch bewerten
- auf das Wesentliche fokussieren
- nicht nur auf die Sprache, sondern auch auf die Mimik und Gestik achten
- nicht ausschweifen
- positiv schließen

# FEEDBACK

## FORMEN DES FEEDBACKS

- Feedback-Bögen
- Blitzlicht
- Rückfragen
- Befragungsrunden
- one-minute-paper
- Feedback-Briefe
- Warme Dusche
- Gefühlskreis
- PMI-Methode
- Stuhl-Positionen (das nehme ich mit...)

# QUELLENVERZEICHNIS

Darstellendes Spiel und Theater. Lehrerband. Schöningh Verlag

Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung im Fach Darstellendes Spiel

Fundus. Zeitschrift des Landesverbandes Schultheater in Hessen e.V. Heft 1/2009

Grundrisse des Schultheaters. Pädagogische und ästhetische Grundlegung des Darstellenden Spiels in der Schule. Juventa Verlag

Handreichungen für die fachpraktische Prüfung in der gymnasialen Oberstufe in den Fächern DS, Kunst und Musik

Niedersächsisches Institut für Schulentwicklung und Bildung: Nli 73, Zur Praxis des Darstellendes Spiels

## Online-Quellen

<http://methodenpool.uni-koeln.de/download/feedback.pdf>

[http://methodenpool.uni-koeln.de/feedback/feedback\\_darstellung.html](http://methodenpool.uni-koeln.de/feedback/feedback_darstellung.html)

<https://www.lernvisionen.ch/kursunterlagen/downloads/sus-feedback-instrumentenkoffer.pdf>



**VIELEN DANK** .....

*für eure Aufmerksamkeit*